

Zu den AutorInnen

Brigitte Aulenbacher, Dr., ist Privatdozentin für Soziologie an der Universität Hannover, Vertretungsprofessorin zuletzt an der Ruhr-Universität Bochum. Arbeitsgebiete: Geschlechter- und Rationalisierungsforschung, Gesellschaftstheorie, Methodologie.

Katja von der Bey, promovierte Kunsthistorikerin und Fundraiserin (FA). Sie ist Geschäftsführerin der WeiberWirtschaft in Berlin und eine der Vorstandsfrauen der Genossenschaft.

Regina Becker-Schmidt, Professorin am Psychologischen Institut der Universität Hannover. Ihre Arbeitsgebiete sind: Kritische Theorie und psychoanalytische Sozialpsychologie, gender studies (geschlechtsspezifische Sozialisation, Frauenarbeit, Theorien zum Geschlechterverhältnis), Sozialpsychologie der Technik.

Shelley Budgeon, PhD in Soziologie, University of Leeds 2000, arbeitet im Department of Sociology der University of Birmingham. Schwerpunkte: Geschlechtersoziologie und Feministische Theorie.

Pascal Eitler ist Historiker an der Universität Bielefeld und arbeitet u. a. zur Körper- und Sexualitätsgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Barbara Fontanellaz, lic. phil. I. Studium der Sozialpädagogik, Sozialpsychologie und Philosophie an der Universität Zürich. Assistentin an der Universität Zürich, Fachbereich Sozialpädagogik.

Jutta Hergenhan, geb. 1969, Studium der Politikwissenschaften in Mannheim, Berlin und Paris. 1998–2001 wissenschaftli-

che Mitarbeiterin der Studien- und Forschungseinrichtung Notre Europe, Paris. Promoviert an der FU Berlin zum Zusammenhang von Geschlecht, Politik und Sprache am Beispiel Frankreichs.

Helena Hirata, Soziologin, Direktorin am nationalen Forschungszentrum CNRS (Centre National de la Recherche Scientifique), Co-Direktorin des Forschungsnetzwerkes GTM-CNRS (Geschlecht, Arbeit, Mobilität) an den Universitäten Paris St. Denis und Paris Nanterre, Mitherausgeberin der »Cahiers du Genre et Travail«.

Danièle Kergoat, Soziologin, Direktorin am CNRS, mit den Forschungsschwerpunkten Geschlechterbeziehungen, Arbeit und soziale Bewegungen.

Christina Klausmann, geb. 1957, Historikerin, wissenschaftliche Angestellte am Haus der Geschichte Baden-Württemberg.

Ingrid Kurz-Scherf, Professorin an der Philipps-Universität Marburg, Institut für Politikwissenschaft, Gend A – Netzwerk feministische Arbeitsforschung. Arbeitsschwerpunkte: Politik und Geschlechterverhältnisse, Arbeitsforschung.

Astrid Melzer-Titel, geb. 1967, Studium der Kulturwissenschaften, Hispanistik und Journalistik an den Universitäten Basel und Leipzig; Promotion 2002 zur zeitgenössischen Philosophie in Spanien; Leiterin des filos-Verlages (Erlangen) und Redakteurin des »Archiv für Geschichte des Buchwesens«.

Claudia Opitz, Dr. phil., geb. 1955. Professorin für Neuere Geschichte an der Universität Basel. Forschungsschwerpunkte: Frauen- und Geschlechtergeschichte der frühen Neuzeit, Französische Geschichte, Aufklärungsforschung, Geschichte der Politischen Theorie, Theorie und Methodik der Geschlechtergeschichte.

Regine Othmer, Dipl. Päd., Sozialwissenschaftlerin, 1982–1992 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Psychologischen Institut der Universität Hannover und an der Soziologischen Fakultät der Universität Bielefeld, seit 1985 Mitherausgeberin der *Feministischen Studien*. Arbeitsschwerpunkte: Psychoanalyse, Poststrukturalismus, Sozialstruktur der Geschlechterverhältnisse; wissenschaftliche Übersetzungen aus dem Englischen und Französischen.

Malaika Rödel, M.A., hat Philosophie, Soziologie und Politikwissenschaften studiert und arbeitet derzeit am Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung von Geschlechterverhältnissen an der Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt. Sie promoviert zu »gen(dered) bodies – Zum Verhältnis von Natur, Technologie und Körper in den Diskursen um die Humangenetik«.

Lotte Rose, Dr. phil., Professorin an der Fachhochschule Frankfurt am Main, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit.

Sasha Roseneil, Professorin für Soziologie und Gender Studies, School of Sociology and Social Policy, Gründungsdirektorin des Centre for Interdisciplinary Gender Studies, University of Leeds; Mitherausgeberin der Zeitschrift *Feminist Theory*. Z. Zt. unter anderem Durchführung von zwei Projekten im Rahmen der ESRC

Research Group for the Study of Care, Values and The Future of Welfare (www.leeds.ac.uk/cava).

Beate Rosenzweig, Dr. phil., wiss. Mitarbeiterin am Seminar für Wissenschaftliche Politik der Universität Freiburg. Forschungsschwerpunkte Politische Ideengeschichte, Politische Theorien, Geschlechterforschung.

Bettina Roß ist derzeit Koordinatorin des Kollegs »Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Politik und Kultur« der Hans-Böckler-Stiftung an der Universität Marburg. Sie promovierte über politische Utopien von Frauen und arbeitet seither zu den Schwerpunkten Feministische Theorie sowie Ethnisierung und Gender. Sie ist Sprecherin des Arbeitskreises Politik und Geschlecht in der DVPW. Siehe auch www.gwdg.de/~ross.

Eva Senghaas-Knoblauch, geb. 1942, Dr. phil., Professorin für Arbeitswissenschaft mit dem Schwerpunkt sozialwissenschaftliche Humanisierungsforschung an der Universität Bremen. Arbeitsschwerpunkte: Geschlechterverhältnisse und internationale Beziehungen, Veröffentlichungen im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung und der Transformationsforschung; im Beirat der Feministischen Studien.

Mun Soo-Hyun, Dr. des. phil. Promotion an der Universität Bielefeld. Zur Zeit Dozentin an der Seoul National University.

Susan Splinter, Studium der Geschichte, Philosophie, Erziehungswissenschaften und Historischen Hilfswissenschaften in Halle und Salzburg. Schwerpunkt: Geschichte der Naturwissenschaften und Technik. Oktober 2001 Promotion. Mitarbeit in Museen und an Ausstellungsprojekten.

Lena Ulbricht ist 21 Jahre alt und studiert im 6. Semester Politikwissenschaft am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin. Sie nimmt am deutsch-französischen Studienzyklus ihres Instituts teil, studiert ab Oktober an Sciences Po Paris und ist Stipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung.

Charlotte Ullrich ist Diplom-Sozialwissenschaftlerin und derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Frauen- und Sozialstrukturforschung (Prof. Dr. Ilse Lenz) und Koordinatorin der Marie-Jahoda Gastprofessur für Internationale Frauenforschung an der Ruhr-Universität Bochum. Sie promoviert zum Thema »Der Körper in der Wissensgesellschaft

am Beispiel der reproduktionsmedizinischen Behandlung von unerfülltem Kinderwunsch«.

Christa Wichterich, Soziologin, Publizistin, Beraterin in der Entwicklungszusammenarbeit. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Globalisierung, Frauenarbeit, internationale Genderpolitik, Frauenbewegungen.

Ulla Wischermann, Dr. phil. habil., arbeitet am Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Forschungsschwerpunkte: Gender Studies, Mediengeschichte und Öffentlichkeitstheorien.